

Medienpartner

**Bote** 

**March-Anzeiger**

**Höfner Volksblatt**

**Sinfiedler Anzeiger**

 Usi Lokalzeit  
**fs. FREIER SCHWEIZER**



sinfonieorchester

KANTON SCHWYZ

**Sinfonieorchester Kanton Schwyz**  
**Musikalische Leitung: Urs Bamert**

# Beethoven & beyond!

**Adventskonzert im Zeichen von Corona**

**Sonntag, 6. Dezember 2020**  
**Altendorf, Pfarrkirche, 19 Uhr**

**Mozart: Divertimento Nr. 1 D-Dur KV 136**  
**Pärt: «Orient & Occident» für Streichorchester**  
**Beethoven/Mahler: Streichquartett Nr. f-Moll op. 95**

Eintritt frei, Kollekte • keine Pause • Dauer ca. 70 Min. • Maskenpflicht  
Anmeldung obligatorisch über [www.eventfrog.ch/soksz1220](http://www.eventfrog.ch/soksz1220)  
Einlass für maximal 30 Zuhörer bzw. gemäss den aktuellen Weisungen des Schwyzer Regierungsrates  
Ticketvergabe in Reihenfolge der Anmeldungen  
Nummerierte Sitzplätze • Abstandsregelungen gemäss BAG-Vorschriften  
Keine Abendkasse wegen Contact-Tracings

[www.soksz.ch](http://www.soksz.ch)

Sponsoren Solist

Kanton Schwyz  
Kulturförderung  
**SWISSLOS**

Markant Handels- und  
Industrienwaren-Vermittlungs AG,  
Pfäffikon



Beisheim Stiftung

**asuera**  
STIFTUNG

 **Gemeinde Altendorf**  
Kulturkommission

 **VERKEHRSGESellschaft**  
HOFE AM ETZEL



**CASINO**  
PFFÄFFIKON

 **Schwyzer**  
Kantonalbank

 **Einsiedeln**  
Tourismus



# Der erste Casinobesuch

- 1 Glas Prosecco zur Begrüssung
- Persönliche Führung durch das Casino
- Wertjetons im Wert von CHF 25.00

Jetzt Package buchen auf  
[www.swisscasinos.ch/casinobesuch](http://www.swisscasinos.ch/casinobesuch)

CASINO  PFÄFFIKON

# Liebe Musikfreunde

Die Corona-Pandemie belastet unser Orchester weiterhin stark und bringt Planung und Ressourcen enorm durcheinander.

Wir sind sehr froh, dass wir unsere 5 (!) September-Konzerte mit dem wunderbaren, einzelne ZuhörerInnen gar zu Tränen rührenden „Schéhérazade“-Programm nach Corona-Bedingungen mit grosszügigen Abstandsregelungen ohne Komplikationen aufführen konnten, ja sogar das speziell heikle Familien- und Kinderkonzert mit Martina Hirzel als Erzählerin! Und unsere Musiker waren sogar spontan bereit für eine spätabendliche Zusatzaufführung angesichts der grossen Nachfrage in Lachen, ohne dass sie dafür vollwertig entschädigt werden konnten. Die finanziellen Verluste wegen der Reduzierung auf eine nur nur 30- bis 45-prozentige mögliche Zuhörerkapazität und der Zusatzkosten für eine riesige Vorbühne in Küssnacht a.R. – womit wir einem hervorragenden, aber darbenen Event-Dienstleister etwas unter die Arme greifen konnten ... – konnten wir zum Glück wesentlich dank der Covid-Entschädigungen für Kulturveranstalter von Kanton/Bund auffangen.

Private Mäzene haben überdies die Leistung unserer Musiker mit nachträglichen spontanen Sympathie- und Solidaritätsbeiträgen honoriert!

Das Ganze ist aber leider noch nicht vorbei! Und doch wollen wir weiterhin auch unter extrem erschwerten Bedingungen für ein klassisches Live-Kulturangebot sorgen:

So können wir immerhin per dato das für Ostern geplante und schon geprobte Streicherprogramm in einem einzigen Konzert am Nikolaustag in Altendorf aufführen – so Gott, Regierungen und Corona wollen.

Das Einsiedler Osterkonzert ist nicht zu retten, aus organisatorischen und terminlichen Gründen sowie aus Rücksichtnahme auf andere

Orchester und Konzertprojekte im Dezember in Einsiedeln. Entsprechend entgehen uns erhebliche Konzerteinnahmen, und zusätzlich auch wegen der Beschränkung auf aktuell 30 Zuhörer durch den Schwyzer Regierungsrat, mit Beschluss vom 25. Oktober, der es uns mit seiner pauschalisierenden Vorverurteilung der Veranstalter als Grund für Covid-Ansteckungen nicht einfacher macht. So werden wir nicht ewig „wirtschaften“ können, auch wenn das SOKS als wichtiger überregionaler Kulturveranstalter eigentlich extrem „systemrelevant“ ist (welch hässliches Unwort!). Zusätzlichen Aufwand bedingt uns daneben auch die schützende Infrastruktur für die MusikerInnen (teilweise Plexiglasscheiben, Desinfektionsmassnahmen), oder das Organisieren von Proben und -orten. Hier gilt dem Bezirk Höfe und der Gemeinde Lachen ein ganz besonderer Dank!

Es freut uns sehr, dass alle Unterstützer, Behörden, Stiftungen, Firmen und Mäzene sowie Inserenten, die uns für die Osterkonzerte unterstützt hätten, auch jetzt bei der Verschiebung dabei sind! Vielen herzlichen Dank allen!

Es hat sich im Nachhinein sehr gezeigt, dass Online-Produktionen, Aufzeichnungen, behelfsmässige Videos, Live-Streaming etc. nur ein sehr schwacher Trost und Ersatz sind für das LIVE-Erlebnis eines Konzertes mit allen Stimmungen und Emotionen. Insofern ist es wichtig, dass „systemrelevante“, in kontrolliertem Rahmen spriessende „Kultur-Pflanzen“ wie die unsrige gepflegt werden und weiter konzertieren können/dürfen. Der Bedarf danach – das haben unsere ausnahmslos Corona-mässig „ausverkauften“ Septemberkonzerte gezeigt – ist da.

Wir sind bereit dazu! – auch wenn wir davon ausgehen, dass die Situation vielleicht noch zwei Jahre so angespannt sein wird, und wir mitunter

nur ca. 45% eines „normalen“ Publikums einlassen können. Wir hoffen einfach, das finanziell „stemmen“ zu können. Die Alternative – ein vollständiger Lockdown – ist keine Option: Vieles, wenn nicht alles, was in vielen Jahren aufgebaut wurde, insbesondere eine hochstehende Kultur des Orchester-Zusammenspiels, wäre dann zerstört und obsolet. Das Gleiche gilt für den Bereich der musikalischen Bildung und Vermittlung im Jugendbereich, was uns gegenwärtig sehr Sorge bereitet.

Freuen wir uns also – ein Konzertbesuch als per dato extremes Privileg leider nur für wenige! – auf ein wunderbares Adventskonzert mit einem leichtfüssigen Mozart, einer arabisch angehauchten, zwischen Orient und Okzident oszillierenden Miniatur eines spannenden zeitgenössischen Esten, und schliesslich dem umwerfenden und beeindruckend vifen f-Moll-Streichquartett Ludwig van Beethovens, in der Einrichtung von Gustav Mahler.

Ob wir unser für Anfang 2021 geplantes Beethoven- und Mahler-Programm (die 6. „Pastorale“-Sinfonie bzw. „Lieder eines fahrenden Gesellen“) aufführen können, wissen wir bei Drucklegung dieses Programmheftes noch nicht. Wir hoffen und geben aber unser Bestes!

Das Gleiche gilt für unser auf Ostern und Juni vorbereitetes zweites grosses Projekt der Jugendstreicherförderung im ganzen Kanton, erweitert mit eingeladenen Jugendlichen einer renommierten Roma-Musikschule aus Ungarn, und grosszügig ermöglicht und betreut durch den Rotary Club Ufenau.

Wir danken Ihnen als unsere treuen Opern- und Konzertbesucher von Herzen für die grosse Unterstützung – und ebenso unseren grosszügigen Partnern, Haupt- und Sponsoren, Gönnern, Patrons, Behörden, Stiftungen, Medienpartnern und Inserenten, und nicht zuletzt den Mitgliedern unseres „Freundeskreises SOKS“, auf die wir immer wieder zählen durften und dürfen, und die sich zum Teil sogar zusätzlich noch als private Mäzene oder Firmensponsoren engagieren! Vielen herzlichen Dank! Falls Sie noch nicht Mitglied im „Freundeskreis“ sind: Informationen finden Sie auf den Seiten 22 und 23.

Wir freuen uns sehr, einen wunderbaren musikalischen Abend mit Ihnen verbringen zu dürfen!

Herzlichen Dank!

Ihr Sinfonieorchester Kanton Schwyz



**Konzertdauer ca. 70 Min. – keine Pause – Maskenpflicht**  
**Platzreservation obligatorisch, ausschliesslich über [www.eventfrog.ch/soksz1220](http://www.eventfrog.ch/soksz1220)**  
**Keine Abendkasse**

## **Konzertbesuch als Privileg!**

Aufgrund der regierungsrätlichen Anordnung vom 25. Oktober dürfen wir (Stand 13. November, Änderungen vorbehalten) lediglich 30 Zuhörer ans Konzert zulassen. Weiterhin halten wir uns an die BAG-Beschränkungen (erweitert auf sogar 1.5m Abstand seitlich und nach hinten für jede Einzelperson bzw. Personengruppe). Das bedeutet für unser Orchester einen erheblichen Einnahmenverlust.

Um eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen, müssten bei Konzerten in diesem Rahmen üblicherweise Eintrittspreise von 30-50 Franken erhoben werden. In Altendorf dürfen wir nur Kollekte machen. Wir bitten Sie daher freundlich um einen grosszügigen Beitrag im Rahmen Ihrer finanziellen Möglichkeiten.

**Folgende Massnahmen werden wir zum Schutz der KünstlerInnen, Mitarbeitenden und ZuschauerInnen treffen:**

- **2 Meter Abstand zum Orchester für die 1. Reihe**
- **Zwischen jeder Gruppe/Einzelperson 1.5m Abstand frei**
- **Dasselbe gilt zwischen den Sitzreihen**
- **Gestaffelter Einlass / Auslass**
- **Keine Pause**
- **Schutzmasken obligatorisch für alle**
- **keine Konsumation im Zuschauerraum**
- **Contact-Tracing uneingeschränkt möglich aufgrund der Bestellerangaben**

Die Platztickets sind kostenlos und dienen zur Platzkontrolle und dem Contact Tracing.

Falls Sie Plätze reservieren und aus persönlichen Gründen nicht kommen können, bitten wir Sie, uns dies ohne Angabe von Gründen umgehend mitzuteilen, damit wir einem anderen potentiellen Konzertgast diesen Platz wieder freigeben können. Vorteilshalber ein paar Tage vorher. Sollten Sie einfach nicht erscheinen („no show“), behalten wir uns das Recht vor, bei nächsten Konzerten allfällige Reservationen zu stornieren.

Die Konzerte werden ermöglicht durch die generöse Unterstützung unserer Globalspensoren und Solistengönner:  
Kulturkommission des Kantons Schwyz, Beisheim Stiftung, Asuera Stiftung, Markant Handels- und Industrienwaren-Vermittlungs AG (Pfäffikon)

# Das Programm

## Wolfgang Amadé Mozart

**Divertimento in D, KV 136 (125a) (1772)**

- I. Allegro**
- II. Andante**
- III. Presto**

## Arvo Pärt

**Orient & Occident für Streichorchester (2000)**

## Ludwig van Beethoven

**Streichquartett f-Moll op. 95 (1810)**

**Bearbeitung für Streichorchester von Gustav Mahler**

- I. Allegro con brio**
- II. Allegretto ma non troppo**
- III. Allegro assai vivace ma serio**
- IV. Larghetto espressivo - Allegretto agitato - Allegro**



# Wolfgang A. Mozart: Divertimento Nr. 1 D-Dur

Obwohl die drei Divertimenti KV 136-138 von Mozart als Werke für Streichorchester berühmt geworden sind und auch heute so aufgeführt werden, waren sie eigentlich für Streichquartett gedacht. Denn im Gegensatz zum Wort "Serenade", das sich fast immer auf orchestrale Musik bezog, bezeichnete man in Salzburg als "Divertimento" nur Stücke in solistischer Streicherbesetzung, meist mit zwei Hörnern, und Kontrabass statt Violoncello.

Entstanden 1772, während der Arbeit an der Oper *Lucio Silla*, stehen die drei Werke in vielem den expressiven und eher barocken Qualitäten dieser Oper nahe. So finden sich zum Beispiel

fugierte Abschnitte (Finale von Nr. 1). Sie verbinden sich mit einem kantabel-melodischen Tonfall, den der junge Mozart von den grossen Opernmeistern seiner Zeit übernahm, allen voran von J. Christian Bach und J. Adolph Hasse.

Die drei Werke sind bewusst als Zyklus angelegt. Nr. 1 und Nr. 3 haben zum Beispiel die gleiche Satzfolge: singendes Allegro im Vierertakt, kantables Andante im Dreiertakt, tänzerisches Finale im Zweiviertel. Auch thematisch sind die Werke eng verwandt. Das berühmte Hauptthema aus dem ersten Satz des D-Dur-Divertimentos kehrt sowohl in dessen Finale als auch zu Beginn des zweiten Divertimentos wieder.

## Pärt: Orient & Occident

Am Anfang wurde Arvo Pärt belächelt. Denn als sich der estnische Komponist (\*1935) nach seiner Schaffenspause zu Beginn der Siebziger mit reduziert minimalistischen Werken zurückmeldete, war die Zeit für seine Spiritualität noch nicht reif. Inzwischen gehört er zu den prägenden Gestalten der musikalischen Gegenwart, in dessen Klangformeln sich weltweit die Menschen wiederfinden.

Auch in der Beschäftigung mit orientalischen Klangfarben blieb Arvo Pärt seinem musikalischen Stil der Klarheit und Reduktion konsequent treu, manchmal aber auch rauher, in den Ausbrüchen fast schon überfallartig. So verbindet er ein fruchtbares Experimentieren mit orientalischer Melodiebildung, etwa in der Verwendung von Eineinhalbton-Schritten.

„Weite, lang hin schwingende Bögen zu musikalischen Punkten, wo sich abendländische Musik mit der arabischen befruchtend traf. Pärts schöpferischer Atem haucht ihnen neues, geheimnisvolles Leben ein.“

(Reinhard Schulz, *Neue Musikzeitung*)

„Komponisten wie Webern, Scelsi, Schnebel, Cage oder Karassimov haben die Stille in die neue Musik hineingebracht, Arvo Pärt kreierte zusätzlich noch die Einfachheit.“

Wie bereits in früheren Orchesterwerken dient Arvo Pärt ein Text als struktureller Hintergrund für seine Partitur. Es handelt sich dabei um einen liturgischen Text, der sowohl im West- wie auch im Ostchristentum in Gebrauch ist. Die musikalische Grundidee des Werkes ist eine einstimmige Linie, die sehr markant das ganze

Werk mal ganz offen als Orchester-Unisono, mal versteckt in einem Akkord, durchzieht. Mit konsequenter Regelmässigkeit, wie die Glieder einer Kette, treffen die kleinen Musikabschnitte, die sich wechselweise aus jedem einzelnen Wort des Textes ergeben, aufeinander, und bilden dennoch einen sanft fließenden, musikalischen Strom: Schichtungen, Verknüpfungen verschiedener klanglicher Hemisphären, aber

auch Kontraste, Widersprüche - um zum Schluss in verhaltenen Unisono-Momenten die Erfüllung zu finden. Trotz aller Verständlichkeit an der Oberfläche bleibt Pärt einer der auratischen Komponisten der Gegenwart, der es schafft, mit den tiefen Ebenen seiner Musik die Menschen bei der Seele zu packen – gerade in unser heutigen schweren Zeit.

## **Beethoven/Mahler: Streichquartett f-Moll**

„Die Kontributionen fangen mit dem heutigen Tage an. Welch zerstörendes, wüstes Leben um mich her, nichts als Trommeln, Kanonen, Menschenelend in aller Art.“ So beschrieb Beethoven Ende Juli 1809 seinem Verleger Breitkopf die Lage im französisch besetzten Wien wenige Wochen nach der Schlacht bei Wagram. Im Mai hatte alles noch hoffnungsvoll ausgesehen: Nach der blutigen Schlacht bei Aspern war Napoleon nicht Herr der Lage gewesen. Doch die Österreicher hatten die Gelegenheit versäumt, den auf einer Donauinsel fest sitzenden Franzosen-Kaiser gefangen zu nehmen. Nun wendete sich das Blatt: In der kaiserlichen Hauptstadt hatte sich Napoleon für den Gegenschlag gerüstet und ihn bei Wagram am 5. und 6. Juli mit tödlicher Grausamkeit ausgeführt. Der 5. Koalitionskrieg war verloren, Österreich musste einen demütigenden Frieden schliessen, und die Wiener zahlten an den Sieger ihre Kontributionen.

Noch nie hatte Beethoven Krieg so hautnah miterlebt wie im Sommer 1809. Die Erschütterungen wirkten in ihm bis zum folgenden Sommer fort, als er sie in zwei bedeutenden Werken verarbeitete: in der Schauspielmusik zu Goethes Egmont und im Streichquartett f-Moll, dem Quartetto serio. Während sich im Streichquartett

die aufgestauten Affekte explosionsartig Luft machen, zeichnet die Egmont-Musik den Weg aus den Blutopfern des Befreiungskampfes zum Sieg über die Tyrannei vor und damit die „Befreiungskriege“ der Deutschen.

Nie hat Beethoven lakonischer geschrieben, nie knapper und härter als im Opus 95. Das Werk besteht aus Explosionen ungehemmter Leidenschaft auf engstem Raum. Ob diese Emotion eher privater Natur war oder das Leid der Wiener Bevölkerung widerspiegeln sollte, lässt sich kaum entscheiden. Fest steht, dass Beethoven durch den abgewiesenen Heiratsantrag an Therese Malfatti im Sommer 1810 in eine tiefe Krise gestürzt wurde. Er hatte sich in die Tochter seines Hausarztes verliebt, die mit den Avancen des 39-jährigen Junggesellen und Eigenbrödlers völlig überfordert war. Ohne Verständnis für das junge Mädchen aufzubringen, stürzte sich Beethoven in das Leiden am eigenen Elend. Die Einsamkeit seines Daseins wurde ihm schonungslos bewusst, wie seine Briefe jenes Jahres verraten: „Nichts als Wunden hat die Freundschaft und ihr ähnliche Gefühle für mich. So sei es denn, für Dich armer Beethoven gibt es kein Glück von aussen, Du musst Dir alles in Dir selbst erschaffen, nur in der idealen Welt findest



du Freunde“. Im f-Moll-Quartett machte er seinen verletzten Gefühlen Luft und schuf zugleich eine Musik, in der seine Landsleute ihre Ängste und Bedrückungen in kriegerischer Zeit wiedererkennen konnten.

Das Allegro con brio („feuriges Allegro“) des ersten Satzes platzt in die Stille hinein wie ein Kanonenschuss. Es ist ein hartes, kantiges Unisono aller vier Stimmen, angeführt von jener Drehfigur, die den ganzen, knappen Satz in vielfachen Wandlungen durchzieht. Die folgenden punktierten Rhythmen scheinen das Thema aufplatzen zu lassen, bevor das Unisono unerbittlich wiederkehrt. Eine zart flehende Violinweise stellt sich dem Hauptthema entgegen – vergeblich. Auch das sehnsüchtige Seitenthema bleibt Episode und wird von dissonanten Akkorden hinweggefegt. Der Unisono-Wirbel des Hauptthemas legt sich als bedrohliches Donnern unter die Schlussgruppe und bricht in der Durchführung unerbittlich wieder hervor. In nur 22 Takten wird das Hauptthema zu peiniger Intensität gesteigert, bevor die Reprise einsetzt. Nur vier Takte werden dem Hauptthema gegönnt, dann folgen ohne jede Überleitung Seitenthema und Schlussgruppe. Sie stehen nun in F-Dur statt zuvor in Des-Dur, der Satz könnte also auf einen versöhnlichen Durchschluss zusteuern. Diese Illusion hat Beethoven in der Coda auf unerbittliche Weise zerstört: Fetziges Sforzato und jazzige Synkopen legen sich über das Hauptthema, das sich zu atemloser Raserei steigert. Am Ende versinkt es in der Versenkung eines gespenstischen Pianissimo. Nach nur vier Minuten ist der Spuk vorüber – der kürzeste Kopsatz in Sonatenform, den Beethoven jemals geschrieben hat.

Der langsame Satz ist zum Allegretto beschleunigt, wie in der wenig später begonnenen 8. Sinfonie. Er steht nicht in der Tonart Des-Dur, die eigentlich zu erwarten wäre, sondern einen Halbton höher, in D-Dur. Schon dadurch ist er aus den Stürmen der drei schnellen f-Moll-Sätze herausgehoben. Fast unwirklich zart setzt ein

absteigender Bass von vier Takten ein, wie zu Beginn einer barocken Passacaglia. Obwohl dieser Bass zunächst wieder verschwindet, um erst in der Durchführung wiederzukehren, prägt er auf verborgene Weise den harmonischen Ablauf des süßen Hauptthemas, das die erste Geige anstimmt. Es schwankt wehmütig zwischen Dur und Moll und bleibt ganz dem gehenden Duktus des Allegretto verhaftet. Danach eröffnet die Bratsche eine düstere chromatische Fuge. Sie moduliert auf kunstvolle Weise nach As-Dur. In dieser Tonart kehrt der absteigende Bass vom Anfang wieder und wird nun tatsächlich in Art einer Passacaglia behandelt. Doch die chromatische Fuge drängt sich wieder ins Bild, nun noch dissonanter als zu Beginn. Unweigerlich führt die aufgestaute Spannung zu einem Ausbruch im Forte, bevor der absteigende Bass in D-Dur wiederkehrt und zum seligen Hauptthema zurücklenkt. Freilich spürt man nun die unterschwellige Erregung unter der süß singenden Oberfläche. Wenn das Fugenthema zum dritten und letzten Mal wiederkehrt, wird es mit den Motiven des Hauptthemas kombiniert, die es gleichsam zähmen. Dennoch bleibt die Dur-Seligkeit bis zum Satzschluss gefährdet, selbst noch unter dem letzten Triller der ersten Geige. Nach ein paar Takten Überleitung setzt attacca das Scherzo ein.

Dieses Allegro assai vivace ma serio ist unruhig hastend, eine wilde Jagd in punktierten Rhythmen, die fast ständig in Gegenbewegung auseinander streben – Ausdruck grosser Verwirrung des Gemüts. In nur 30 Sekunden verdichtet sich der wilde Trotz bis zu einem unerbittlichen Fortissimo. Zweimal wird dieser lakonisch knappe Hauptteil von einem zarten Trio unterbrochen, einer zarten Vorahnung von Schubert. Im Laufe des freundlichen Dur-Gesangs legen sich allmählich düstere Schatten über die Idylle, die zwingend in die Reprise des wilden f-Moll-Hauptteils münden. Das Finale beginnt mit einer langsamen Einleitung (Larghetto espressivo) aus

Handeln als Gemeinschaft

Bekennen zur Region

Entscheiden für die Zukunft



Die Genossame Lachen ist in Lachen (SZ) domiziliert. Sie erstellt und bewirtschaftet Wohn- und Gewerbeliegenschaften, Bootsanlagen sowie landwirtschaftliche Liegenschaften. Die Genossame Lachen ist lokal stark verankert und steht zu ihrer sozialen und kulturellen Verantwortung in der Region.

[www.genossame.ch](http://www.genossame.ch)

lauter schüchternen Schmerzensgesten. Aus einem Seufzer der beiden Geigenstimmen entwickelt sich unversehens das erregte Hauptthema des Vivace agitato. Mit sich überstürzenden Terzfiguren, die von oben und von unten permanent aufeinanderprallen, zeichnet es das Bild eines Menschen „der sich im Sturm befindet“ – so Beethovens eigener Ausdruck in einem seiner Briefe von 1810. Dazu passen die ständigen verminderten Septakkorde und die erregten Tremoli. Doch ganz am Ende, nachdem der leidende Held quasi ins Grab gesunken ist, erhebt wie aus dem Nichts eine orgiastische Musik in Dur, eine „Siegessinfonie“ für Streicher. Auch hier, wie im Egmont, hat Beethoven eine Vision der Hoffnung und des Aufbruchs ans Ende gestellt.

Beethoven hat op. 95 nicht für das öffentliche Konzert bestimmt, sondern für die Aufführung „vor einem kleinen Kreis von Kennern“, deutlicher Hinweis auf den hochexperimentellen Charakter. Erst 1816 gab er es in einer überarbeiteten Fassung in Druck. Gustav Mahler störte die geforderte Intimität wenig. Er machte sich

1898 daran, das Quartett für Streichorchester zu bearbeiten, ahnte aber bereits die harsche Kritik und schrieb in der Wiener Zeitschrift „Die Waage“ deshalb schon mal vorsichtshalber: „Ein Quartett für Streicherorchester! Das klingt Ihnen befremden. (...) Was ich beabsichtige, ist nur eine ideale Darstellung des Quartetts. (...) Ich gebe Ihnen diese Kraft, indem ich die Stimmen verstärke. Ich löse die Expansion, die in den Stimmen schlummert, aus, und gebe den Tönen Schwingen.“ Die Aufführung 1899 stiess dennoch auf Ablehnung, und Mahler gab die Idee auf, noch weitere Quartette Beethovens zu bearbeiten. Auch seine Fassung von op. 95 verschwand für lange in der Schublade.

**Texte nach:** [kammermusikfuehrer.de](http://kammermusikfuehrer.de), ECM-CD-Text/Nora Pärt, [konzerthaus-dortmund.de](http://konzerthaus-dortmund.de), Urs Bamert



# Voller Energie für grünen Strom.

Axpo ist die grösste Schweizer Produzentin von erneuerbaren Energien. Ob heimische Wasserkraft, Biomasse oder Windenergie an den besten Standorten Europas – bei uns hat die nachhaltige Energiezukunft schon begonnen.

[axpo.com](http://axpo.com)

Für-  
einander  
da sein.

Wir sind von  
Krankenkassen  
anerkannt

Wir unterstützen und begleiten seit mehr als 35 Jahren Menschen in ihrem Zuhause. Vertraut, kompetent, bedürfnisorientiert – für Pflege, Haushalt und Betreuung.

Mit der stets gleichen Mitarbeiterin zur vereinbarten Zeit sorgen wir für ein Umfeld, das Betroffene wie auch ihre Angehörigen im Alltag entlastet und unterstützt.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen, unverbindlichen Beratungstermin:

Filiale Schwyz/Uri/Glarus  
Telefon 041 811 10 30

[www.spitexstadtland.ch](http://www.spitexstadtland.ch)

 **Spitex**  
**Stadt und Land**  
*Bei Ihnen. Mit Ihnen.*

*accento*  
musicale

**Kammermusik im Kanton Schwyz**  
[www.accentomusicale.ch](http://www.accentomusicale.ch)

**Neujahrskonzerte:**  
**Brahms & andere festliche Musik!**

**Samstag, 2. Januar 2021, 19.30 Uhr, Altendorf, Dorfzentrum**

**Sonntag, 3. Januar 2021, 18 Uhr, Einsiedeln, Museum FRAM**

Eintritt frei, Kollekte - Dauer ca. 75 Min. - keine Pause

Anmeldung wegen Corona-bedingter platzgenauer Einweisung und Abstandsregelung per eMail an [info@accentomusicale.ch](mailto:info@accentomusicale.ch)

inkl. gewünschter Anzahl zusammenhängender Plätze – Platzverteilung nach Reihenfolge der Anmeldungen  
Einlass für max. 30 Zuhörer bzw. gemäss den aktuellen Weisungen des Schwyzer Regierungsrates!

Donat Nussbaumer & Meinrad Küchler, Violinen  
Monika Greenwald, Cello      Urs Bamert, Klarinette

Lorenz Küchler, Viola

Kanton Schwyz  
Kulturförderung  
**SWISSLOS**

 **Gemeinde Altendorf**  
Kulturkommission



Bezirk March



CASINO PFÄFFIKON



**Einsiedeln  
Tourismus**

**MIGROS**  
kulturprozent

 **asuera**  
STIFTUNG

**FRAM**  
MUSEUM KULTURERBE  
EINSIEDELN

**HUBER** RECHTSANWÄLTE  
UNTERNEHMENSRECHT



# Maler Strüby AG

Dipl. Malermeister

Gipser • Maler • Gerüstbau

Zürichstrasse 38A

8840 Einsiedeln

T 055 412 55 67

[www.malerstrueby.ch](http://www.malerstrueby.ch)



## 900 Liter Wein reifen im Zürichsee

Das Weingut Irsslinger wurde eingeladen, das aufsehenerregende Projekt „Wellentänzer“ als Schweizer Partner exklusiv am Zürichsee zu realisieren. Winzerkollege Kollege Fabian Sloboda aus Podersdorf am Neusiedler See stellte sich 2017 die Fragen: wie verhält sich Wein im See? Was bewirkt es, wenn der Wein stetig und natürlich während den ersten Monaten seiner Reife auf der Hefe bewegt wird? Ist der Unterschied zum im Keller reifenden Wein sensorisch erfassbar? Ist manuelles Rühren durch den Winzer mit der Wirkkraft steter Wellenbewegung gleichzustellen? Sloboda entwickelte nach und nach zusammen mit dem Künstler und Grafiker Nikolaus Eberstaller ein Konzept, das auf geschichtlichen Hintergründen basiert. Die Erzählungen, die den positiven Effekt des Wellengangs auf den Wein beschreiben, fanden die beiden Österreicher so spannend, dass sie es gleich selber ausprobieren. Der Plan ging auf: der Weisswein der Sorte Grauburgunder entwickelte während seiner Reife in der Boje einen einzigartigen Charakter, der vom Gourmetmagazin FALSTAFF mit 92 Punkten geadet wurde (Jahrgang 2017)!

Für den Irsslinger-Wellentänzer Trauben wurden die Trauben im Herbst 2019 geerntet und direkt auf dem Weingut verarbeitet. 50% kamen in die eigens dafür gebaute Boje, der Rest (der Zwi-

lingswein) reift auf dem Weingut im Keller. Vom **8. November 2019 bis 27. März 2020** wird der Wellentänzer der Sorte **Johanniter** durch Wind und Wellen im Hafen von Rapperswil-Jona bewegt. Der Wein wird dabei einer ebenso natürlich verursachten Temperaturkurve ausgesetzt. Damit sich diese „sanft“ verhält, wurde die Boje so konstruiert, dass der Wein nicht von direkter Sonnenbestrahlung, sondern ausschliesslich von der Seetemperatur beeinflusst wird. Normalerweise endet die Terroir-Prägung nach der Ernte der Trauben. Nicht so im Falle des Wellentänzers. Hier reift auch der Wein nur dank dem lebendigen Zürichsee zu etwas ganz Besonderem. **Die aufzuwendende künstliche Energie dafür: 0%. Die genutzte natürliche Energie dafür: 100%.**

Der Irsslinger-Wellentänzer 2019 ist bereits ausverkauft. Vom Zwillingsswein gibt es noch einige wenige Restflaschen.

### FEIERLICHE AUSWASSERUNG

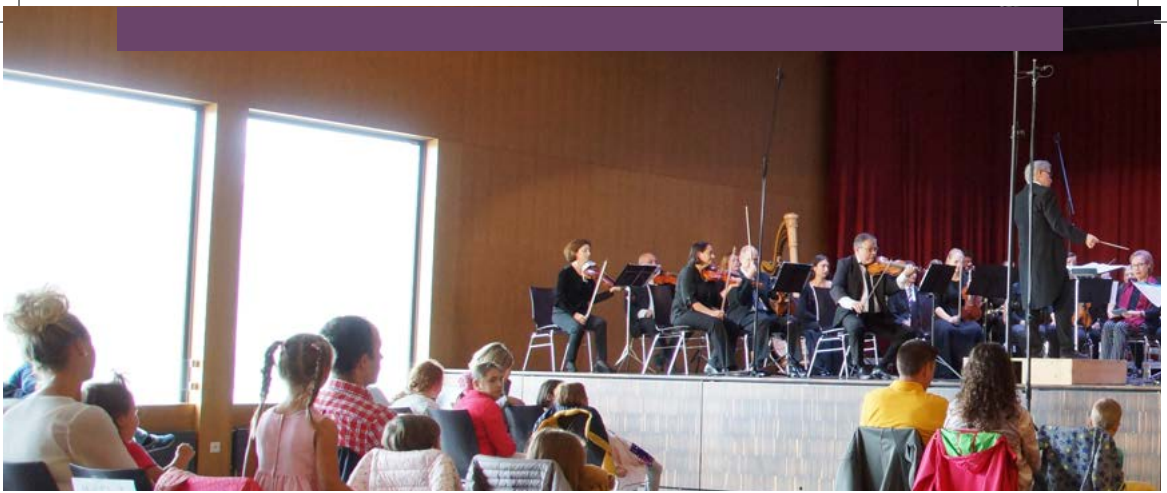
**Am 27. März findet die feierliche Auswasserung des Wellentänzers im Rapperswiler Hafen statt. Uhrzeit und Ablauf finden Sie unter [www.irsslinger.ch/wellentaeazer/](http://www.irsslinger.ch/wellentaeazer/). Kontakt: Weingut Irsslinger, Rüteli 3, 8855 Wangen SZ, Tel.: 055 440 41 46**

Rapperswil Zürichsee Tourismus  
Fischmarktplatz 1 · 8640 Rapperswil  
Telefon 055 225 77 00 · [info@rzst.ch](mailto:info@rzst.ch)  
[www.rapperswil-zuerichsee.ch](http://www.rapperswil-zuerichsee.ch)

Rapperswil.Zuerichsee Tourismus [rapperswilzuerichsee](https://www.instagram.com/rapperswilzuerichsee)

Zürichsee,  
Schweiz.





## Sinfonieorchester Kanton Schwyz

Das «SOKS» ist als Klangkörper und in der Form für den Kanton speziell: Als «Sinfonieorchester Ausserschwyz» 2004 gegründet, tritt unser Orchester seit 2014 als «Sinfonieorchester Kanton Schwyz» auf und bringt unser abendländisches Kulturerbe, die grossen sinfonischen Werke der klassischen Musik zwischen Barock und Moderne, in Säle und Kirchen des Kantons Schwyz, vom Oberen Zürichsee bis zum Vierwaldstättersee. Das Orchester zählt je nach Besetzung zwischen 40 und an die 80 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte Liebhabermusiker und konzertiert unter der Leitung seines Dirigenten Urs Bamert in einem Zyklus von jährlich drei bis vier Konzertsessions. Mit einer innovativen und publikumswirksamen, qualitativ hochstehenden Programmgestaltung – über 50 Programme und an die 130 Aufführungen - hat sich das SOKS einen hervorragenden Namen geschaffen: In jüngerer Zeit etwa mit von „Standing Ovations“ begleiteten „Jubyläumskonzerten“ für die Schwyzer Kantonalbank, überlaufenen Osterkonzerten etwa mit dem Schweizer Schauspieler und Sprecher Franziskus Abgottspohn, Bruckners legendäre 7. Sinfonie, „1001 Nacht mit Schéhérazade“, und neuerdings mit zwei szenischen

Opern-Produktionen „OPER auf Reisen“: Eine vom Publikum gefeierte, raffiniert nach den Möglichkeiten der Säle inszenierte „Cosi fan tutte“ von Mozart bzw. jüngst vor einem halben Jahr Donizettis „Don Pasquale“, beide mit der Uznacher Regisseurin und Dramaturgin Barbara Schlumpf. Ebenfalls ein Konzertereignis erster Güte und zugleich Ausbildungsprojekt – kantonale Jugend- und Nachwuchsförderung in Breite und Spitze! - war das Programm „Schwyzer Streicher-Nachwuchs @ SOKS!“ im Januar 2018, unter anderem mit einem 11-jährigen, national herausragenden Geigensolisten aus dem Kanton! Dieses Projekt soll in der ersten Jahreshälfte 2021 eine Zweitaufgabe erleben.

Stimmführer des SOKS sind in der Region lebende und tätige Musiker und Musiklehrer, darunter etwa Donat Nussbaumer (stv. Konzertmeister im Zürcher Kammerorchester), Raphaela Kümin, Meinrad Kuchler und Rita Goldberg (Violine), Cyrill Greter und Valentina Faccoli (Bratsche), Cornelia Leuthold, Severin Suter, Monika Greenwald und Ruth Müri (Cello), sowie André Ott und Susann Brandenburg (Kontrabass). Sie geben ihr Wissen und ihre Erfahrung jungen, talentierten Musikern und Mu-



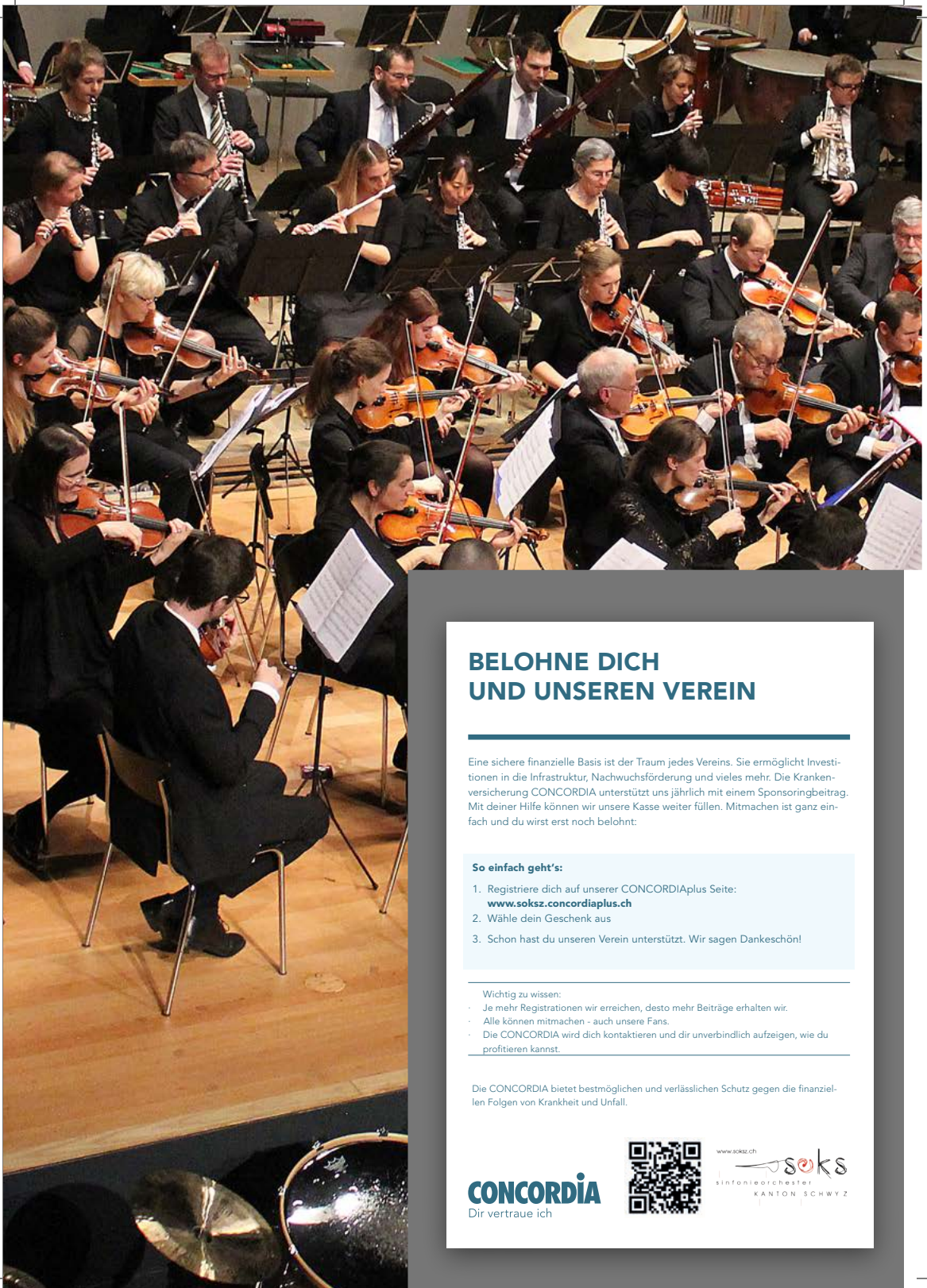
sikstudenten weiter, welche aus den regionalen Musikschulorchestern herauswachsen und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis aneignen können.

Die Förderung einheimischer Solisten ist ein zweites grosses Anliegen. So konzertierten etwa die Stimmführer und viele SOKS-Solobläser als Solisten mit dem Orchester, aber auch viele junge Talente aus der Region wie die Pianistinnen Patricia Ulrich und Eleonora Em, die Sopranistinnen Stephanie Ritz und Jelena Dojcinovic, der Bariton Christian Hiltz, die Flötistin Katharina Egli, die Geiger Mira Nauer und Raphael Nussbaumer, die Bratschistinnen Andrea Burger und Lisa Weiss, die Klarinetistin Mirjam Wyler und der Hornist Felix Messmer. Dazu kommen international bekannte Solisten, etwa das Perkussionsduo „SchlagArt“ von Musikhochschule/Tonhalle Zürich, und die Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot, und mit den jungen Höfnern von SARZ sogar eine Rockband! Seit 2010 wurden auch gesamt-kantonale Streicherförderungsprojekte initiiert sowie gemeinsame Konzerte mit regionalen Jugendorchestern, etwa der Jugendmusik Siebnen und dem Kanti-Orchester Auser-schwyz, dazu Projekte mit renommierten Chören, ja sogar Jodelclubs. Man kennt das SOKS

auch von mehreren Programmen mit «Kinder-» und «Kommentierten Konzerten» zusammen mit dem Kulturverein SCHWYZKultur+.

Der Kanton Schwyz hat mit dem SOKS ein „grosses“ Sinfonieorchester, das unser Kulturerbe der „klassischen“ Musik, vom Barock über die Klassik und Romantik bis ins 21. Jahrhundert, pflegt und aktualisiert, regelmässig zeitgenössische, aber auch Schwyzer, Schweizer und in der Schweiz wirkende Komponisten aufführt, und junge (und ältere...) vorwiegend einheimische Solisten fördert. Es initiiert Oper und Cross-Over-Projekte mit Rock-Bands, Jodelclubs und Popsängerinnen, und vermittelt Musik an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, bis hin zu intensiver und fokussierter Nachwuchs-Ausbildung und -Förderung im Bereich der Streicher - alles in Werkauswahl und Grossbesetzungen, wie man sie sonst eher in den grossen Konzertsälen der Städte zu hören bekommt, von Bach, Vivaldi und Gaspard Fritz über Mozart, Beethoven und Schubert bis Dvorak, Bruckner, Ravel, Debussy, Schostakowitsch und Gershwin, in einer bemerkenswert regelmässigen Konstanz.

[www.soksz.ch](http://www.soksz.ch)



## BELOHNE DICH UND UNSEREN VEREIN

Eine sichere finanzielle Basis ist der Traum jedes Vereins. Sie ermöglicht Investitionen in die Infrastruktur, Nachwuchsförderung und vieles mehr. Die Krankenversicherung CONCORDIA unterstützt uns jährlich mit einem Sponsoringbeitrag. Mit deiner Hilfe können wir unsere Kasse weiter füllen. Mitmachen ist ganz einfach und du wirst erst noch belohnt:

### So einfach geht's:

1. Registriere dich auf unserer CONCORDIAplus Seite:  
[www.soksz.concordiaplus.ch](http://www.soksz.concordiaplus.ch)
2. Wähle dein Geschenk aus
3. Schon hast du unseren Verein unterstützt. Wir sagen Dankeschön!

### Wichtig zu wissen:

- Je mehr Registrierungen wir erreichen, desto mehr Beiträge erhalten wir.
- Alle können mitmachen - auch unsere Fans.
- Die CONCORDIA wird dich kontaktieren und dir unverbindlich aufzeigen, wie du profitieren kannst.

Die CONCORDIA bietet bestmöglichen und verlässlichen Schutz gegen die finanziellen Folgen von Krankheit und Unfall.

**CONCORDIA**  
Dir vertraue ich



[www.soksz.ch](http://www.soksz.ch)

**soksz**  
SINFONIEORCHESTER  
KANTON SCHWYZ





## **Urs Bamert** musikalische Leitung

Urs Bamert stammt aus Siebnen und hat nach der Matura am Kollegium Nuolen SZ an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplomen für Klarinette und Musiktheorie, bei Giambattista Sisini, Elmar Schmid bzw. Gerald Bennett. Er spielte als Zuzüger in Schweizer und deutschen Orchestern, in Basel, Genf, Luzern und beim SWR in Stuttgart, und ist Mitglied der Schwyzer Kammermusik-Vereinigung «Accento musicale», des Bläserensembles «DiVent» und des Ensembles «4 clarinets». Er unterrichtet an den Musikschulen Region Obermarch, Wollerau, Talent Ausserschwyz und an der Kaleidos Musikhochschule (Musiktheorie), sowie beim Programm «Jugend und Musik» als J+M-Ausbildender. Während 25 Jahren wirkte er als Seminar- und Kantonsschullehrer für den Kanton Schwyz. Seine Ausbildung als Dirigent erhielt Urs Bamert unter anderem bei Walter

Hügler (Biel), Richard Schumacher (Valsolda/I), Eugene Corporon (USA/Kerkrade NL), Tsung Yeh (USA/Zürich) und Kurt Masur (New York). Dieses Wissen gibt er bei den Innerschweizer Kantonalen Musikverbänden jungen Dirigenten weiter. Urs Bamert leitet auch das Blasorchester Feldmusik Jona sowie das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester, und dirigierte während Jahrzehnten das Blasorchester Musikverein Verena Wollerau und dessen Jugendblasorchester Höfe, ebenso die Jugendmusik Siebnen. Er gestaltete beim Schweizer Radio DRS2 die Sendungen mit konzertanter Bläsermusik und präsierte die Schweizer Sektion der «World Association for Symphonic Bands and Ensembles» WASBE. Regelmässig wird er als Gastdirigent und als Experte an nationale und regionale Musikwettbewerbe eingeladen.



## Orchestervorstand SOKS

Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz ist ein Verein gemäss ZGB, gemeinnützig, nicht gewinnorientiert und steuerbefreit.

### **Vorstand:**

Präsident: Dr. Guido Schätti, Pfäffikon SZ  
Kassier: Dr. Rolf Baumann, Wilen bei Wollerau  
Sekretär: Markus Senn, Wangen

### **Musikkommission:**

Marketing/Website: Ágnes Pákozdi und Gábor Bartók, Zürich  
künstlerische Leitung: Urs Bamert, Siebnen  
Konzertmeister: Donat Nussbaumer, Altendorf  
Besondere Aufgaben: Rahel Spiess, Wangen  
Ticketsystem: Fabienne Fischli, Tuggen



## Besetzung

### **Violine**

Donat Nussbaumer, Konzertmeister  
Raphaela Kümin, Stimmführerin  
Rolf Baumann  
Polina D'Agostino  
Fabienne Fischli  
Alicia Giezendanner  
Rita Goldberg  
Meinrad Küchler  
Martina Louw-Prevost  
Nayra Marino  
Susanne Nauer  
Seraina Nussbaumer  
Agnes Pakozdi  
Ronja Ritzberger  
Anja Schärlinger  
Anna Schmidt  
Christian Steffen  
Michele Tabet  
Noemi Zehnder-Stiglechner

### **Viola**

Cyrell Greter, Stimmführer, Stimmführer  
Gabor Bartok  
Valentina Faccoli  
Helen Küchler  
Dieter Jaepel

### **Violoncello**

Cornelia Leuthold, Stimmführerin  
Seraina Baron  
Monika Greenwald  
Simon Joss  
Anna Lüthi  
Ruth Müri  
Clare Philippi

### **Kontrabass**

Susanne Brandenburg, Stimmführerin  
Beat Küchler



Für Sicherheit,  
Ordnung, Hilfe und Verkehr

Wir setzen Massstäbe für Ihre  
Sicherheit!

Sie planen ein Fest, einen Firmenevent,  
möchten Ihr Objekt bewachen lassen?  
Oder brauchen eine zuverlässige  
Verkehrsregelung?

Dann sind wir genau der richtige Partner!

Besuchen sie unsere Homepage:  
[www.csa-security.ch](http://www.csa-security.ch)

CSA Security GmbH  
Gewerbstrasse 1  
8864 Reichenburg

T +41 55 505 22 22  
F +41 55 505 22 24

[info@csa-security.ch](mailto:info@csa-security.ch)

**Täglich 24 Stunden, genau dann,  
wenn Sie uns brauchen!**

**HUBER** RECHTSANWÄLTE  
URKUNDSPERSONEN

lic. iur. **Andrea C. Huber**  
Rechtsanwältin & Urkundsperson

HUBER RECHTSANWÄLTE  
Churerstrasse 24, Postfach 324  
CH-8808 Pfäffikon SZ

T +41 55 552 11 44  
F +41 55 552 11 40  
[www.huber-anwaelte.ch](http://www.huber-anwaelte.ch)

# **ERVOTRONIC AG**

Home Multimedia

*Für ihr individuelles, vernetztes  
Multimedia-Vergnügen*

[www.ervotronic.ch](http://www.ervotronic.ch)

8855Wangen



# VICTORINOX

Bring dich ein, bring uns weiter.

Jetzt beitreten auf [frauennetzschwyz.ch](http://frauennetzschwyz.ch)



WAS LÄUFT IM  
KANTON  
SCHWYZ  
??????



[FACEBOOK.COM/SCHWYZKULTUR](https://facebook.com/schwyzkultur)  
[WWW.SCHWYZKULTUR.CH](http://WWW.SCHWYZKULTUR.CH)

marty architektur ag

zeitgenössische Architektur –  
nachhaltig umgesetzt



*top pharm*

Apotheke Siebnen

# Freundeskreis

Wir danken den über 100 Mitgliedern des „Freundeskreises Sinfonieorchester Kanton Schwyz“ für die grossartige Unterstützung - ohne sie wären insbesondere ausserordentliche Projekte wie die OPER auf REISEN oder unser kommendes Jugendstreicherprojekt nicht realisierbar! Mitglied werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe. Mitglieder des Freundeskreises erhalten ab einem jährlichen Total-Beitrag von CHF 60 ein Freiticket für eines der September-Konzerte, ab CHF 100 zwei Freitickets.

Als Mitglied des Freundeskreises erwähnen wir Sie auf unserer Website und in unseren News namentlich, Beiträge ab 500.-- zusätzlich auch im nächstfolgenden Programmheft. Wir bitten Sie um Mitteilung, falls Sie ungenannt bleiben möchten.

**Kontakt:** [www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch](http://www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch)

**E-Mail:** [freundeskreis.soks@yahoo.de](mailto:freundeskreis.soks@yahoo.de), oder

Freundeskreis Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Stachelhofstr. 21, 8854 Siebnen

**Kontoverbindung:** Schwyzer Kantonalbank, Sinfonieorchester Kanton Schwyz,  
IBAN CH53 0077 7005 6921 4016 1 „Freundeskreis“



## Mitglieder des Freundeskreises 2020 (Stand 13.11.2020)

Amstutz Christiane und Hans Peter, Nuolen  
Babini Romano, Wollerau  
Bachmann Gerda, Wollerau  
Bamert Brigitte und Clerc Fredi, Nuolen  
Bauer Petra, Schindellegi  
Bamert Linus und Frei Marianne, Winterthur  
Baumann Rolf und Ruth, Wilen  
Betschart Carmen, St. Gallen  
Birchler Mona und Kälin Werner, Einsiedeln  
Bisig Hans, Lachen  
Braschler Markus, Freienbach  
Bruhin Cäcilia und Werner, Schwyz  
Bruhin-Vogt Margrit, Wangen  
Bruhin Stefan, Wilen  
Burkhalter Ruedi, Pfäffikon  
Doswald Adrian und Barbara Bieri, Wollerau  
Dubs Ulrich, Wollerau  
Ebner Dr. Toni, Hurden  
Eggenschwiler Kathleen und Urs, Wollerau  
Ehrler Walter, Freienbach  
Elsohn Edith, Pfäffikon  
Emge Maja, Wollerau  
Fasel Margrit, Wangen  
Fessler Elisabeth, Jona  
Erismann Arlette, Lachen  
Faux Ursula, Lachen  
Ferrari Enrico, Pfäffikon  
Förg Susanne, Wollerau  
Frey Rosmarie, Altendorf  
Fügli Claire und Walter, Wollerau  
Gemperli Roman, Pfäffikon  
Giesel Martha, Lachen  
Glatter Heide, Wollerau  
Gmür Willi, Pfäffikon  
Gribble Michael, Wollerau  
Grübel Oswald, Wollerau  
Guhl-Huber Christa und Ernst, Pfäffikon  
Guidon Elsbeth und Paul, Locarno  
Häni Judith, Lachen  
Hechelhammer Dr. Peter, Wollerau  
Hemmi Berta, Jona  
Heini Daniel, Wollerau

Hirzel Martina und Heiner, Pfäffikon  
Huber Andrea, Siebnen  
Hug Mona, Ebnat-Kappel  
Imholz-Jaeggi Verena, Wollerau  
Ingold Haller Judith, Au ZH  
Irniger Richard, Zürich  
Jebsen Kristian, Wollerau  
Kaiser Antonia und Claus-Jürgen, Altendorf  
Kaiser August und Eva, Pfäffikon  
Kälin-Portmann Josef, Wilen  
Kälin Rosmarie, Wangen  
Kappeler Ruth, Uitikon Waldegg ZH  
Keller Ruth, Lachen  
Kessler Judith, Galgenen  
Köppli Ulrich und Verena, Wollerau  
Küttel Vroni, Gersau  
Landolt Düggelein Regula, Pfäffikon  
Lanzrein Gasser Barbara, Einsiedeln  
Loosli-Vogler Peter, Wollerau  
Lorente Manuel, Mitlödi  
Lütjens Aileen, Lachen  
Mächler Arno und Hedi, Feusisberg  
Mächler Dr. Hans-Ruedi, Schindellegi  
Mäder Dr. Armin und Verena, Lachen  
Marty-Jurt August und Doris, Lachen  
Mazzolini Susanna, Glarus  
Meier Cornelia und Christoph, Uznach  
Menti Ursina, Zürich  
Metzger Susanne und Ueli, Richterswil  
Meyerhans Elisabeth, Wollerau  
Muheim Cécile, Siebnen  
Müller Pia und Kurt, Siebnen  
Müri Ruth, Mollis  
Nauer Susanne, Siebnen  
Nötzli Susanne, Pfäffikon  
Ospel-Bodmer Adriana, Wollerau  
Perret Dubach Anita, Pfäffikon  
Pfister Cécile, Einsiedeln  
Rieder-Su Winnie und Harald, Schindellegi  
Ritzberger-Matter, Gina und Axel, Altendorf  
Rizzi Dr. Jakob und Margrit, Jona  
Röllin Leo, Pfäffikon

Rubin-Louma Katrin, Thalwil  
Rüttimann Peter, Siebnen  
Schätti-Friedlos Erwin und Margrit, Siebnen  
Schätti Dr. Guido, Pfäffikon  
Schätti-Peyer Elisabeth und Guido, Altendorf  
Scherer Ruth, Pfäffikon  
Schiller Andreas, Lachen  
Schlessinger Patrick, Pfäffikon  
Schumacher Dr. Christoph, St. Gallen  
Schumacher Hanspeter und Lydia, Wattwil  
Schwob Dorothea und Paul, Wollerau  
Schwyter Gabriel, Lachen  
Schwyter Marie Theres, Schänis  
Schwyter-Brülisauer Max, Lachen  
Senn Alice, Siebnen  
Senn Otto, Pfäffikon  
Seymer Katrin, Lüchingen  
Sorg Gabriela, Pfäffikon  
Spiess Elisabeth und Kälin Thomas, Lachen  
Spiess-Bruhin Ruth und Hanspeter, Tuggen  
Spiess Rahel und Senn Markus, Lachen  
Stöckli Margrit, Winterthur  
Störchli-von Holzen Silvia, Lachen  
Streiff Beatrice und Victor, Wollerau  
Suter Hedi und Hermann, Lachen  
Thürlimann Luzius, Pfäffikon  
Tomaschett Manuela, Brunnen  
Trutmann Peter, Immensee  
Unsinn Christine und Andreas, Mollis  
Vedana Manuela, Treuhand GmbH, Lachen/Glarus  
Vogt Heinz, Wangen  
Walser Meier Ursula, Pfäffikon  
Weber Getrud und Senn August, Pfäffikon  
Weber-Lehn Rita und Godi, Arth  
Weber Monika, Einsiedeln  
Wietlisbach Urs, Schindellegi  
Winet-Kägi Annemarie, Altendorf  
Wylar-Flückiger Erwin, Wangen  
Zaugg Rosmarie, Altendorf  
Zumstein Bruno, Reichenburg  
Anonym (4)



## Treuhandbüro

**Christina Baumann-Fässler**

*Treuhänderin mit eidg. Fachausweis*

Riedweg 10

8842 Unteriberg

Tel. 055 414 30 07

office@bafac.ch

# Lokaler geht nicht. Üsi Ziitig.



[www.bote.ch](http://www.bote.ch)



Alles aus einer Hand



## Theiler Druck AG

Verenastrasse 2 • Postfach 635 • 8832 Wollerau



*Wenn Söhne und Töchter ausziehen,  
zieht der EA mit!*

*Ein Geschenk,  
das ein ganzes  
Jahr lang  
Freude macht.*



Ich abonniere den Einsiedler Anzeiger ab dem \_\_\_\_\_ für ein Jahr  
(inklusive E-Paper / digitales Abo) zu CHF 194.-

Geschenk für:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Rechnungsadresse:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Einsiedler Anzeiger**

Bahnhofplatz 8

8840 Einsiedeln

055 418 95 65

[abo@einsiedleranzeiger.ch](mailto:abo@einsiedleranzeiger.ch)

[www.einsiedleranzeiger.ch](http://www.einsiedleranzeiger.ch)



*Üsi Lokalzytig*

**FREIER SCHWEIZER**

# Herzlichen Dank für die Unterstützung!

## Globalgönner/-sponsoren:

Kulturkommission des Kantons Schwyz  
Beisheim Stiftung  
Asuera Stiftung  
Markant Handels- und Industrienwaren-Vermittlungs AG  
(Pfäffikon)

## Hauptgönner/-sponsoren:

Genossame Lachen  
Stiftung anonym  
Schwyzer Kantonalbank  
Casino Pfäffikon  
Verkehrsverein Höfe  
Einsiedeln Tourismus

## Sponsoren:

Gemeinde Altendorf  
Wietlisbach Foundation

## Gönner:

Bezirk Einsiedeln  
Bezirk March  
Stiftung Dorothea und Paul Schwob  
frauennetz schwyz  
HUBER Rechtsanwälte Urkundspersonen (Pfäffikon SZ)  
Concordia (Pfäffikon)  
CSA Security GmbH (Reichenburg)  
Ervotronic AG (Wangen)  
Marty Architektur AG (Schwyz/Altendorf)  
TopPharm Apotheke Danielle Basler (Siebnen)  
Victorinox AG (Ibach)  
Weingut Irsslinger (Nuolen)  
prosiebnen.ch  
Antonia & Klaus-Jürgen Kaiser (Altendorf)  
Martina Hirzel (Pfäffikon SZ)  
Rita & Godi Weber-Lehn (Arth)

## Patrons:

Beck Bruhin Bäckerei-Conditorei-Café (Siebnen)  
Multimotor AG Garage (Siebnen)  
OTTO's AG (Siebnen)  
Räber Treuhand GmbH (Pfäffikon SZ)  
Vedana Treuhand AG (Glarus)

## Medienpatronat:

Bote der Urschweiz  
Einsiedler Anzeiger  
Freier Schweizer  
Höfner Volksblatt/March-Anzeiger

## Gestaltung

Patrick Mettler, onelook GmbH (Einsiedeln)

## Druck

N+E Print (Siebnen)

## Inserenten im Programmheft

AXPO AG (Baden/Uznach)  
Bafac Treuhandbüro, Christina Baumann, Unteriberg  
Maler Strüby AG, Einsiedeln  
Spitex Stand und Land, Schwyz/Uri/Glarus

### Unterstützen Sie das Sinfonieorchester Kanton Schwyz, und Sie werden belohnt:

Die CONCORDIA Krankenversicherung unterstützt uns jährlich mit einem fixen Sponsoringbeitrag mittels CONCORDIAplus Partnerschaft. Mit Ihrer Registration auf dieser Website helfen Sie uns, unsere Orchesterkasse zusätzlich zu füllen. Je mehr Registrationen wir erreichen, desto mehr Beiträge erhalten wir. Entsteht zwischen Ihnen und der CONCORDIA ein Versicherungsvertrag, dann erhalten wir weitere zusätzliche Beiträge - eine Win-Win-Möglichkeit für alle Beteiligten!

<https://soksz.concordiaplus.ch>

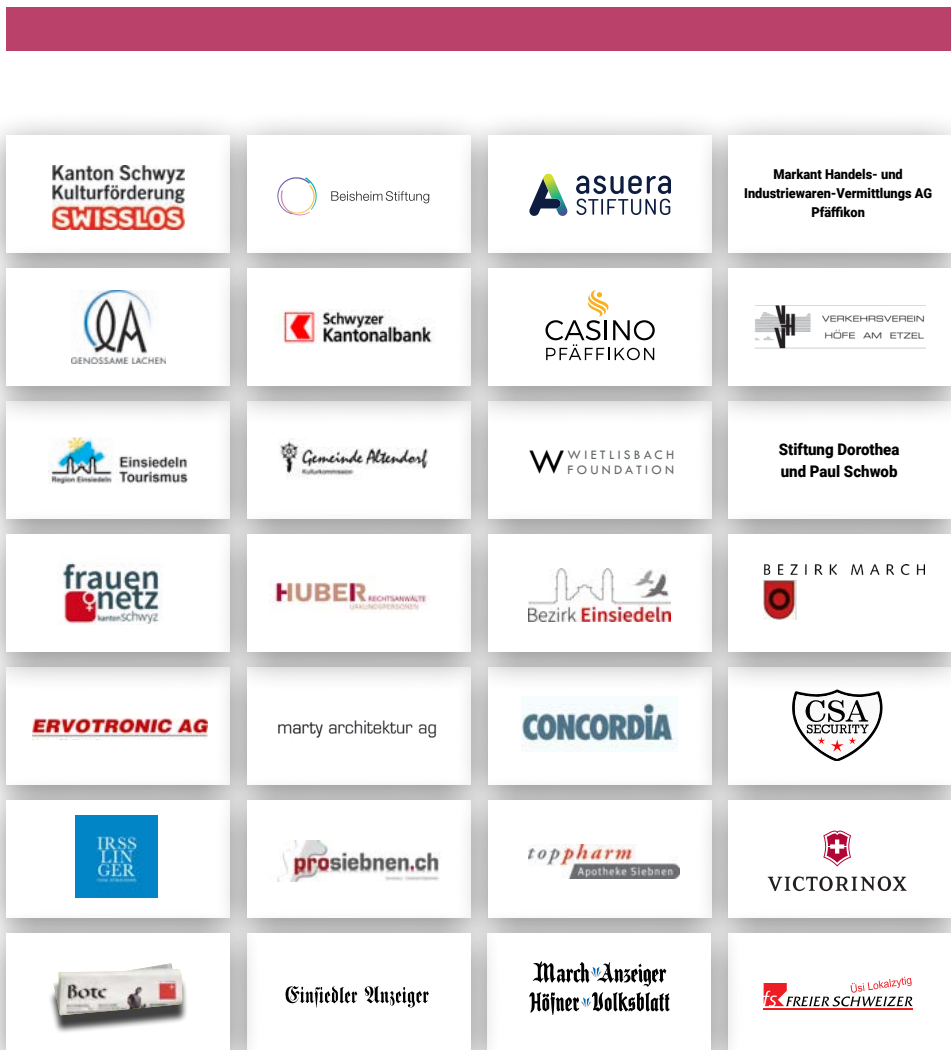
VEREINT GESTÄRKT

Belohne dich und unseren Verein.

Los geht's

CONCORDIA

soksz  
SINFONIEORCHESTER  
KANTON SCHWYZ



# Neujahrskonzerte 2021

«Mahlers fahrender Geselle & Beethovens Pastorale ...!»

- Samstag, 23. Januar 2021** 20 Uhr, Wollerau, kath. Pfarrkirche,  
in Kooperation mit der Kulturkommission Wollerau
- Samstag, 6. Februar 2021** 20 Uhr, Rapperswil-Jona SG, Stadtsaal Kreuz
- Sonntag, 7. Februar 2021** 17 Uhr, Schwyz, Mythenforum

Johann Strauss Sohn: Ouvertüre zum „Zigeunerbaron“  
Gustav Mahler: Lieder eines fahrenden Gesellen, Liedzyklus für Bariton und Orchester  
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 6 F- Dur „Pastorale“  
Solist: Christian Hiltz, Bariton (der „Don Pasquale“!)

**AUCH FÜR **Y**HRE  
BEDÜRFNISSE:**

**EINE BANK,  
DIE TROTZ  
HOHER BERGE  
WEITSICHT  
BESITZT.**

**GUT BERATEN, SCHWYZER ART:  
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.**

[www.szkb.ch](http://www.szkb.ch)

 **Schwyzer  
Kantonalbank**